

Praxishilfe Erhaltungsmanagement LRT 91U0 Kiefernsteppenheidewälder

Stand: Dezember 2019



Beschreibung

Trockenwälder, in deren lichter Baumschicht die Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) dominiert, aber nur schlechte Wuchsleistung zeigt und zum Krüppelwuchs neigt. Meist mit artenreicher Strauch- und Krautschicht. Auf flachgründigen, von Felsen durchsetzten Hängen, auf wechsellackenen Mergelrutschhängen, auf wechsellackenen, wasserstauenden Mergeln, auf Flugsanden unterschiedlichen Basengehalts, selten auch auf Kalkschotter. Meist reliktsche oder sukzessionale Wälder, die unter heutigen Umweltbedingungen keine Schlusswaldgesellschaften mehr darstellen.

Biotoptypen Baden-Württembergs (Schlüssel WBK, [LUBW])

27 (53.41) – Kiefern-Steppenheidewald

78 (53.42) – Wintergrün- oder Weißmoos-Kiefern-Wald

Die Erhaltung dieses Lebensraumtyps ist an eine aktive Bewirtschaftung / Pflege gebunden!

Waldentwicklungstyp (laut WET-RL, ForstBW 2014)

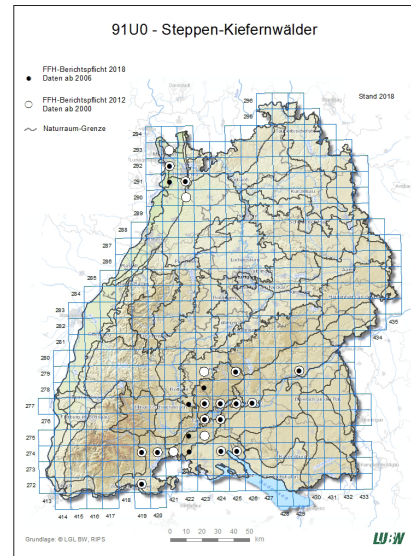
Kiefern-Mischwald

Erhaltungsziele (laut FFH-Sammelverordnungen)

- „Erhaltung der naturnahen Standortverhältnisse, insbesondere der trockenen Kalkstandorte und kalkhaltigen Sandstandorte“
- „Erhaltung einer lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten des Geißklee-Kiefernwaldes (*Cytiso nigricantis*-Pinetum), Scheidenkronwicken-Kiefernwaldes (*Coronillo*-Pinetum) oder Subkontinentalen Wintergrün-Waldkiefern-Steppenwaldes (*Pyrolo*-Pinetum) mit einer lebensraumtypischen Krautschicht“
- „Erhaltung von lebensraumtypischen sehr lückigen Habitatstrukturen mit einzelnen Kiefern sowie des Anteils an Totholz und Habitatbäumen“
- „Erhaltung einer bestandsfördernden Pflege“

Handlungsbedarf aufgrund des Ergebnisses der FFH-Berichtspflicht 2018

Landesweit **ungünstig-unzureichender Erhaltungszustand**: Positive Flächenentwicklung durch Biotopentwicklung in der Schwetzingen-Hardt. Trotzdem ungünstige Entwicklung durch reliktsches Vorkommen des LRT sowie Veränderung der Artenzusammensetzung (Buchensukzession), Wildschäden und Freizeitaktivitäten. Auch natürliche Eutrophierung oder Versauerung stellen Gefährdungen für den LRT dar. Aktuelle Vorkommen des LRT können nur durch stete Bewirtschaftung / Pflege erhalten werden.



Fläche 91U0 in BW: 19 ha (Stand Juni 2017)

Schutzstatus BW

Rote Liste (Stand 2002)

53.41: 2

53.42: 1

FFH-RL

Anhang I

Weitere

geschützt nach § 30 BNatSchG

Rote Liste Kategorien:

1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet

FFH-Bewertungsparameter (laut MaP-Handbuch Version 1.3, S.155 – Erhaltungszustand B)

Anteil gesellschaftstypischer Baumarten (Anteil der Kiefer)

76 – 90%

Lebensraumtypisches Artenspektrum

Eingeschränkt vorhanden

Lebensraumtypische Vegetations- struktur (Lichtwaldcharakter)

Eingeschränkt vorhanden

Habitatbäume / Totholz

2 – 5 Bäume/ha | 3 – 10 fm/ha

Beeinträchtigungen

Mittel (siehe nächste Seite)

Praxishilfe Erhaltungsmanagement LRT 91U0 Kiefernsteppenheidewälder

Stand: Dezember 2019

Beurteilung von Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen			
	Unbedenkliche Bewirtschaftung / Nutzung	I.d.R. erhebliche Beeinträchtigung	Pflege + Entwicklung
	Erhaltung	Einzelfallprüfung	Wiederherstellung (bei ungünstigem Erhaltungszustand)
Allgemeingültige Maßnahmen	<p>Berücksichtigung der Erhaltungsziele und der Erhaltungsmaßnahmen des jeweiligen MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewirtschaftung gemäß der WET-RL ▪ Standortangepasste pflegliche Holzernte- und Rückemethoden (ForstBW-Merkblatt 10/2012) ▪ Feinerschließung unter Beachtung der naturschutzfachlichen Hinweise der RL Feinerschließung 2003 ▪ Wegeinstandsetzung unter Verwendung standortgemäßer Materialien (Hinweise zum forst- und naturschutzrechtlich konformen Vorgehen bei Erschließungsmaßnahmen im Wald, ForstBW 2017) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbringen nicht gesellschaftstypischer Baumarten in erheblichem Umfang bzw. Erhöhung des Anteils nicht lebensraumtypischer Baumarten ▪ Sicherung oder Förderung nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten inkl. deren Naturverjüngung ▪ Reduktion des Anteils an Alt- und Totholz ▪ Schaffung von Verjüngungsflächen ohne Verbleib eines Verbundes an Altbäumen ▪ Befahrung von Beständen außerhalb der Maschinenwege und Rückegassen ▪ Neu- und Ausbau befestigter Wege einschließlich der Ausbau eines vorhandenen Maschinenweges zum Fahrweg durch Biotope bzw. in oder am Rand von Lebensraumtypen ▪ Eingriffe in Relief und Oberflächenstruktur ▪ Unzureichende Wildbestandsregulierung mit der Folge erheblicher Verbiss- und Schälsschäden an der gesellschaftstypischen / lebensraumtypischen Verjüngung ▪ Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit Ausnahme von Polterschutzspritzung und Verbisschutz ▪ Nährstoffeintrag, auch aus dem Umfeld (insbesondere relevant für wassergeprägte Biotope / Lebensraumtypen) 	<p>Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen des MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduktion des Anteils nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten (in Baumbestand oder Verjüngung) ▪ Erhöhung des Anteils an liegendem / stehendem Totholz und an Habitatbäumen ▪ Aufgabe oder Rückbau von Fahr- und Maschinenwegen ▪ Neubegründung bzw. Wiederherstellung von Biotopen / Lebensraumtypen auf geeigneten Standorten
LRT-spezifische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der Kiefer. Hierbei können entsprechende Naturverjüngungsverfahren (z.B. Schirmschlag > 0,5 ha mit rascher Freistellung nach erfolgreicher Ansammlung der Kiefer) zur Anwendung kommen siehe WET-RL ▪ Gewährleistung künftiger Kiefern-beteiligung auch durch 1. Saat, Pflanzung, 2. Verbiss-Einzelschutz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verjüngungsverfahren, die einer Wiederbestockung mit Kiefer abträglich sind 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiedereinführung traditioneller Nutzungsformen (z.B. Mittel-/Niederwaldwirtschaft) zur Erhöhung der ökologischen Wertigkeit, insbesondere unter Artenschutzaspekten (Habitat-tradition historisch alter Wälder) ▪ Beseitigung von Neophyten

Weitere Informationen zum FFH-Lebensraumtyp 91U0: www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/91u0-steppen-kiefernwalder